

Gemeinderat

Auszug aus dem 22. Protokoll vom 04. November 2021

388

2.1.1 Allgemeines Kleinklasse Verhalten KKV

Ausgangslage

Im Herbst 2017 gelangten die Höfner Gemeinden Feusisberg, Wollerau, Freienbach und der Bezirk Höfe an die zuständigen Entscheidungsträger mit einem gleichlautenden Antrag bezüglich Weiterführung der KKV (Kleinklasse Verhalten).

Damals wurde in den verschiedenen Gremien (GRB Freienbach 349, 28.9.2017 weitere Gemeinderatsbeschlüsse als Beilage) Folgendes entschieden:

- Der Bezirk / die Gemeinden führen die Schooltime und Worktime weiter.
- Die Gemeinden Freienbach und Wollerau führen die Kleinklasse Verhalten für weitere vier Schuljahre bis Ende Schuljahr 2021/2022 weiter.
- Im Jahr 2021 soll eine vertiefte Evaluation stattfinden.
- Der Bezirk Höfe und die Gemeinde Feusisberg beteiligen sich an den Lohnkosten der Sozialpädagogen mit je Fr. 20'000.– pro Schuljahr. Im Gegenzug ist das Schulgeld bei Schülern von Feusisberg, die die KKV besuchen, pro Schuljahr um Fr. 9'000.– reduziert. Der Bezirk Höfe hat diesen Betrag mittels Beschluss bis und mit Schuljahr 2021/2022 den anderen Gemeinden bereits sichergestellt.
- Auswärtige Schüler können aufgenommen werden. Die Wohnsitzgemeinde des Schülers / der Schülerin bezahlt pro Schüler weiterhin ein Schulgeld in der Höhe von Fr. 39'000.– pro Schuljahr.

Weiter haben die Schulleitenden in ihren Budgets für das Kalenderjahr 2021 je Fr. 5'000.– für diese Evaluation eingestellt.

Im Kalenderjahr 2020 haben sich die verantwortlichen Schulleitenden zu mehreren Sitzungen getroffen, um diese Evaluation vorzubereiten. Ein Kontakt mit Peter Lienhard von der HfH bezüglich einer Evaluation fand statt. Verschiedene Leitungswechsel auf allen Stufen brachten die Vorbereitung für eine Evaluation ins Stocken, auch weil nicht mehr klar war, welche Verbindlichkeiten die einzelnen Gemeinden für die nächsten Jahre eingehen wollten.

Die Verantwortlichen der Gemeindeschulen / Bezirksschule zeigten sich nach wie vor an einer Führung der KKV interessiert. In einem Mantelkonzept (siehe Beilage) zeigen die Verantwortlichen der schulführenden Gemeinden die Gemeinsamkeiten des Modells KKV auf. Es zeigt sich, dass das Konzept Angebot KKV in einem gewissen Turnus überprüft werden soll, um bei Bedarf angepasst zu werden. Die Gemeinde Wollerau übernimmt das Angebot im ersten Zyklus (bis 2. Klasse, die Gemeinde Freienbach im zweiten Zyklus (ab 3. bis 6. Klasse) und der Bezirk im 3. Zyklus (ab Oberstufe). Als symbolisches Zeichen der Unterstützung sprechen der Bezirk und die Gemeinde Feusisberg-Schindellegi je Fr. 20'000.– an die Schulträger der Angebote in den ersten beiden Zyklen.

Die KKV wird in den Stellenplänen der Gemeindeschule als Regelklasse am Schulort Freienbach geführt. Für den sozialpädagogischen Teil sind 0.9 Stellen aufgeführt (total 1,9 Stellen)

Erwägungen Schulrat Gemeindeschule Freienbach

Der Schulrat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 26.09.2021 intensiv mit der Weiterführung der KKV auseinandergesetzt. Er dankt den Verantwortlichen für die Ausführungen und unterstützt die Weiterführung der Kleinklasse KKV ab Schuljahr 2022 als fixes Angebot. Das Angebot KKV soll dynamisch bleiben, um sich laufend weiter zu entwickeln. Das Konzept soll periodisch überprüft, dem Schulrat darüber Bericht erstattet und bei Bedarf angepasst werden.

Antrag Schulrat an Gemeinderat Freienbach

- Der Schulrat beantragt beim Gemeinderat Freienbach eine unbefristete Weiterführung der Kleinklasse Verhalten KKV als Höfner Modell.
- Die Gemeinde Feusisberg und der Bezirk Höfe beteiligen sich an den Lohnkosten der Sozialpädagogen mit je Fr. 20'000.00 pro Schuljahr.
- Auswärtige Schüler können aufgenommen werden. Die Wohnsitzgemeinde des Schülers/der Schülerin bezahlt weiterhin pro Schüler ein Schulgeld in der Höhe von Fr. 39'000.00 pro Schuljahr.

Erwägungen

Die Kleinklasse Verhalten KKV hat sich in den letzten Jahren als unverzichtbares Angebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Bereich auffälliges Verhalten (ADS, ADHS, ASS) und sozialem Lernen erwiesen. Der Eintritt in ein Regelklassenangebot glückte häufig und ersparte dem Schulträger hohe Kosten im Bereich der Sonderschulung. Die Mitarbeitenden der KKV begleiten und stützen Eltern und Kinder individuell im Schulalltag und bieten so eine geschützte Nische für die Kinder im Prozess des Erwachsenwerdens.

In einem gemeinsamen Höfner Angebot sieht der Gemeinderat Freienbach eine gute Basis für die Sicherstellung des Angebots. Die gemeinsamere Verantwortung und Sorge für besondere Kinder mit individuellen Bedürfnissen ist eine der Stärken der Höfner Schulen.

Der Beschluss wird verzögert publiziert. Die Entscheide der anderen Höfner Entscheidungsträger werden abgewartet.

Beschluss

1. Der Gemeinderat folgt dem Antrag des Schulrats und beschliesst eine unbefristete Weiterführung des Angebots Kleinklasse Verhalten KKV. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Bezirks Höfe und der Gemeinden Feusisberg und Wollerau zum "Höfner Modell".
2. Auswärtige Schüler können aufgenommen werden. Die Wohnsitzgemeinde des Schülers/der Schülerin hat pro Schuljahr weiterhin ein Schulgeld in der Höhe von Fr. 39'000.00 pro Schuljahr zu bezahlen.
3. Die Gemeinde Feusisberg und der Bezirk Höfe werden eingeladen, je Fr. 20'000.00 pro Schuljahr an die Lohnkosten der Sozialpädagogen zu bezahlen. Mit dieser Zahlung reduziert sich der Kostenbeitrag pro Schüler von Feusisberg, welche die KKV besuchen, um Fr. 9'000.- pro Schuljahr.

4. Zufertigung durch Protokollauszug an:

- a) @ alle Gemeinderäte
- b) @ alle Schulräte
- c) @ alle Schulleitungen
- d) @ Akten Abteilung Bildung
- e) @ Abteilungsleiter Finanzen
- f) Bezirkskanzlei Höfe, Bahnhofstrasse 4, Postfach 124, 8832 Wollerau
- g) Gemeinde Wollerau, Gemeindeverwaltung, Wollerau, Wächlenstrasse 9, 8832 Wollerau
- h) Gemeinde Feusisberg-Schindellegi, Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 38, 8835 Feusisberg
- i) @ Publikation verzögert

Gemeinderat Freienbach

Daniel Landolt
Gemeindepräsident

Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

sped: 09.11.2021